

**Gefäng-**  
**nusß.** Gefängnusß/ die vngehorsame daselbsten einzulösieren / vnd biß vffgegebene Urtheil dergleichen ver-  
brechere zuverwahren. **Wey**

**Item die**  
**Garfkü-**  
**chen** **A.** Ein Garfkuchen/ vnd gleich daran eine Speiskammer/ in welcher der allgemeine Kuchenmei-  
ster seine Speisen zum täglichen verkochen vffbehalten/ darinnen auch ein Bass Wein/Bier/zc. zum  
aufschnecken zuhalten ist / so mag der Speisemeister allda sein Lägerstatt haben / dergestalt / das diser  
Kuchenmeister einem ieden Soldaten/Brodt/Fleisch/Käff/Bier/ Wein/zc. auch was die Kuchen zu  
raichen vermag/vmb ein gebührenden Tax gibt/iedem an sein Korbholz anschneitt/(damit hernach Monat-  
lich wann die Soldaten ihren Sold empfangen/der Kuchenmeister bey der Zahltaffel stande/auch er zu-  
vorderst von iedem vmb seine hergegebene Vivers bestridiget werde) hierdurch die Soldaten auch etwas  
warms genießen/ desto gesunder erhalten / bey einem Fewr gekochet / vnd also vil Holz erspart werde.  
Gleich daran bey S. ist ein Secret zu finden. **Wey**

**Sowolen**  
**die grosse**  
**Wachstu-**  
**ben** **B.** die grosse Haupt- oder Wachstuben/ ihr Ofen dann eben von der berührten Kuchen kan einge-  
wärmet/darinnen zu gleich/auch vmb ersparung des Holz/die Speisen zu kochen seind/ dieweil dann dise  
Wachstuben 40. Schuch lang/beneben 20. Schuch breit gemacht/so mag gegen der Gassen F. hin-  
über/ein 6. Schuch breite Bruggen (darob die Soldaten ligen können / massen dann in meiner ge-  
druckten Architectura Vniversalis, an folio 18. zu lesen/die Figur aber daselbsten/beim Kupfferblatt No:  
6. bey dem ersten Wachthaus allorten ist fürgestellt worden / hiezugegen aber vnnöthig ein Officier  
Stüblin zuerbawen) darob die Soldaten ihre Lägerstatt zu Nacht haben/verordnet/ neben einer langen  
Tafel mit dem Kartenspiel daselbsten ihnen die Zeit zuvertreiben/ vffgesetzt/vnd mögen in einem nothfall  
50. bis in 60. Soldaten/in berührter Stuben zuligē/vnd zu sitzen/die Gelegenheit haben/beneben die Schild-  
wachen von hier auß/ stundlich/die Posten zu besetzen/geführt/die abziehende aber/widerumben dahin sich  
einzustellen wissen/damit aber in einem Praesidio vnd langwehrender/ etwann starcker Besatzung / die  
arme Soldaten (die nicht wie die Hund/sonder vil mehr ehrlich/ reputirlich / vnd wol sollen gehalten  
werden/ damit sie nicht allein vmb des geringen Soldes / sonder auß Liebe vnd guter Affection, dem  
Herren/ vnd zu beschützung dieses so wöhrhafften hochansehnlichen Berghauses/ja zu erhaltung der lie-  
ben Posteritet hiezugegen dienen/vnd auß solchem rühmlich gefassten Eifer/als rechtgeschaffene Cava-  
lirn dann gebürt/darbey auch Leib vnd Leben auffsetzen) nicht nur alleweil in der Stuben auß so harten  
Bäncken ligen dörfen/so ist gleich daran/bey

**Vnd gar**  
**lange Cam-**  
**mer die**  
**Soldaten**  
**darein zu-**  
**legen.** **P.** ein sehr grosse/ wol 50. Schuch lange/vnd 20. Schuch breite Cammer verordnet/darinnen ein  
anzahl Bettstätten zustehn/ guten Platz haben/dannhero diejenige Soldaten/so ihre 2. gefreyte Tag  
haben/vnder dessen auch in den Betthern schlaffen/vnd also nur den dritten Tag/wann die ordenliche  
Wacht an sie kompt/in der berührten Wachstuben auß den Bäncken ligen dörfen / welches sie desto  
williger/beneben ihren Leibsträfften/ conservieren vnd erhalten thut. Sintemahlen man hier keiner tau-  
ben noch schwachen/sonder wol besetzten dapffern Männern bedürfftig ist. Die

**Wo die**  
**Kirchen**  
**vnd Be-**  
**gräbnisß**  
**zufinden**  
**seyen.** Kirchen solle zuvorderst/offt vnd vil besucht/ **Q.** Der vmb sein Segen vnd Bedeyen darinnen anzuruf-  
fen/ dann wo dasselbige fehlet/so ist die Wöste bald zerstöret/vnd die Männerschaft wie Staub vnd Aschen  
verzehret/dann an Gottes Segen ist alles gelegen/ (wo der Herr nit die Statt behütet / so wachet der  
Wächter vmbsonst zc. Psalm 127.) der hierzu verordnete Caplan/vnd geistliche Herr aber / solle wie  
bald wird zuvernemen sein/im Pallast bey dem Herren Gubernatorn, seine Tafel/sowolen auch daselb-  
sten sein gutes Losament haben/vnder diser Kirchen aber nach Italianischer Manir/so kan ein tieffes Ge-  
wölb gemacht/oben ein 2. Schuch weit/ rundes Loch gelassen / vnd mit einem steinern Deckel gar sat  
beschlossen werden/dahin gemeint / das / wann in den Belägerungszeiten / die Soldaten sterben/ vnd  
man die Todten Körper zu selbiger Zeit / nit auß der Wöschung hinaus zubringen (sonsten aber/  
vnd vnden am Fuß des Bergs/ so solle ein ehrlicher Gottsacker mit Pfälen vmbstecket / damit man  
durch ihne hinaus sehen möge/ auch der Feind darhinder sich nit auffhalten könne/verordnet werden)  
die Gelegenheit haben mag/das man dieselbige gleich vnder die Kirche begrabe/durch dieses runde Loch  
hinab lasse/daselbsten ihr Ruhbettlin zu finden. Hiermit so ist nun der halbe theil dieses innern andern  
Hauptquartirs E. gnugsam beschriben.

**Zwunder/vnd bey** **R.** so gehet man in die andere Garfkuchen hinein / daran abermahlen ein  
Speiskammer/neben dem andern Speisemeister zu finden/welcher in aller gestalt/wie der erste dann ge-  
thon hat/das er den Soldaten Speiß vnd Trancel verordnen thut. An diser Kuchen ist die ander auch  
grosse Hauptwachstuben

**S.** sambt der sehr grossen Kammer X. erbawet/ in welchen beeden Zimmern dann / abermahlen/  
wie hievornen gehört 50. bis in 60. Ledigstandts Personen Soldaten/ihr vnderhaltung/ daselbsten  
kalt vnd warms gehalten mögen/dannhero in diesem innern mittlern Haupt-Quartir in allem wenigst  
100. auff ein Nothfall aber/ auch 150. Mann / vor Regen vnd Schnee gesichert ihren vnderkommen  
finden. Ob disen Zimmern so gibt es ansehnliche Kornböden / dahin gleichwol kein Korn/(sintem-  
mahlen dasselbige schon bey den ersten quartieren ist vndergebracht worden) sonder ander gerüst / vnd  
vermög